

# Klimapartnerschaft mit dem Senegal auf dem Marktplatz vorgestellt

## Bürgerschaft informiert sich und kommt mit Vertretern aus Saint-Louis ins Gespräch / Neuer Info-Kubus vor dem Rathaus

Von Nora Pallek

Welche Ziele verfolgt die Klimapartnerschaft der Stadt Rastatt mit der senegalesischen Kommune Saint-Louis und wie sieht die Kooperation in der Praxis aus? Das erfuhren die Besucherinnen und Besucher beim „Klimagespräch GLOBAL“ am Samstag, 24. September, auf dem Rastatter Marktplatz. Die dreistündige Veranstaltung wurde von den NaturFreunden, dem Klimabündnis Rastatt und der Stadt Rastatt mit Unterstützung des Vereins Faire Welt und der Energieagentur Mittelbaden auf die Beine gestellt. Einen Beitrag zur Finanzierung leistete das Förderprogramm „Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ von der Allianz für Beteiligung e.V. aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.



Gestalteten das „Klimagespräch GLOBAL“ auf dem Marktplatz: Von links Ramona Seilnacht, Energieagentur Mittelbaden, Martin Schursch, Klimaschutzmanager Stadt Rastatt, Amadou Béal Balde und Boun Daouda Soumare aus Saint-Louis, Grünen-Stadträtin Uschi Böss Walter, Moderator Thomas Richers und Sieghard Oberacker, Sprecher Klimabündnis Rastatt. Foto: Nora Pallek

Das „Klimagespräch GLOBAL“ bot den Rahmen, um der Bürgerschaft erstmals einen von der Stadtverwaltung vor dem Rathaus installierten Info-Kubus vorzustellen, der über die Klimapartnerschaft informiert. Außerdem hatten die Besucher\*innen Gelegenheit, zwanglos mit Vertretern von Saint-Louis in Kontakt zu kommen. Ehrenamtliche Helfer\*innen sorgten für kostenlose klimafreundliche Snacks und Getränke. Musikbeiträge umrahmten die Veranstaltung und zogen auch viele Passant\*innen an. Das Saxophonquartett der Musikschule unter der Leitung von Sven Aberle begeisterte dabei ebenso wie die Trommelgruppe „Les Trois Etoiles de Rastatt“ von Notker Dreher.

Extra aus dem Senegal angereist waren Boun Daouda Soumare, Direktor der kommunalen Entwicklungsgesellschaft ADC von Saint-Louis, Amadou Béal Balde, Vertreter der Stadt Saint-Louis, sowie Mamadou Mbodji, Präsident der afrikanischen NaturFreunde und Vizepräsident der NaturFreunde Internationale. Letzterer war zwar in Rastatt, konnte aber beim Klimagespräch krankheitsbedingt nicht teilnehmen. Und auch Bürgermeister Raphael Knoth musste kurzfristig absagen. So übernahmen Klimaschutzmanager Martin Schursch und Soumare die Aufgabe, die Inhalte der Klimapartnerschaft darzustellen, die bereits 2014 begonnen hat. „Der Klimawandel betrifft uns alle“, nannte Schursch den Grund für die Initiative. In

Rastatt habe es in den vergangenen Jahren schon mehrere Klimaschutzmaßnahmen gegeben. Schursch verwies etwa auf Straßenbegrünung, die Aktion „1.000 Klimabäume“ und die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts für Rastatt. Aktuell laufe zudem ein Programm, um Photovoltaikanlagen auf den städtischen Gebäuden zu installieren.

Soumare wiederum berichtete von den Klimaschutzprojekten in Saint-Louis, die mit Unterstützung aus Rastatt in Angriff genommen werden konnten. Aktuell erfolgt im Rahmen der Klimapartnerschaft die Installation von drei PV-Anlagen auf Dächern des Rathauses, Standesamtes und einer gemeinnützigen Fischverarbeitungsanlage. Eine großzügige Spende der NaturFreunde und des Klimabündnisses Rastatt ermöglichte bereits die Begrünung der Innenstadt mit Kokospalmen. Auf Initiative der NaturFreunde läuft außerdem seit 2021 ein bedeutendes Mangroven-Aufforstungsprojekt. „Wir tun alles dafür, um sämtliche Maßnahmen erfolgreich umzusetzen“, versicherte der Senegalese und zeigte sich sehr dankbar für die Hilfe aus Rastatt.

Unter der kurzweiligen Moderation von Thomas Richers kamen auch die Initiatoren und Unterstützer der Klimapartnerschaft zu Wort: Grünen-Stadträtin Uschi Böss-Walter, Vertreterin der NaturFreunde, betonte: „Wir können die Klimakrise nur überwinden, wenn wir global zusammenarbeiten.“ Eindringlich forderte sie das Publikum auf, beim Klimaschutz mitzumachen und die Klimapartnerschaft mit Saint-Louis aktiv zu leben. Sieghard Oberacker, Sprecher des Klimabündnisses Rastatt, unterstrich: „Die Klimakatastrophe ist die größte Krise unserer Zeit. Wenn wir so weitermachen, steuern wir auf eine Erderwärmung von drei Grad zu. Dann werden viele Bereiche der Erde nicht mehr bewohnbar sein.“ Ramona Seilnacht von der Energieagentur Mittelbaden lud die Besucher\*innen ein, ihren ökologischen Fußabdruck zu messen.



*Die Trommelgruppe „Les Trois Etoiles de Rastatt“ begeisterte die Besucher beim „Klimagespräch GLOBAL“. Foto: Nora Pallek*

Der von Schursch vorgestellte Info-Kubus zur Klimapartnerschaft wird in den nächsten Wochen auf dem Marktplatz stehen bleiben und ist danach auch auf anderen Plätzen der Stadt zu sehen. Neben den gedruckten Texten und Bildern enthält er viele weiterführende Links, beispielsweise zu einem Film aus dem Senegal, zu finden auf YouTube unter <https://www.youtube.com/watch?v=-00XuRr-nUM>

26.09.2022